

Veranstaltungs- programm



F 2367/26 (Stand: 21.09.2026)

„KOMMUNALE VERANTWORTUNGSGEMEINSCHAFTEN“ BILDEN: Wie kann eine gute Kooperation von Jugendhilfe, Schule und Gesundheitswesen im Kinderschutz erfolgreich gelingen?

Eine Kooperationsveranstaltung mit der Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialdienste e.V. (BAG ASD)

14.10.2026, 14.00 Uhr bis 16.10.2026, 13.00 Uhr
Hannover

REFERENTINNEN/REFERENTEN

Dr. Norbert Beck, Einrichtungs- und Verbundleiter ÜBBZ, Therapeutisches Heim St. Joseph, SKf

Anke Berkemeyer, Vorständin, BAG ASD

Kerstin Blochberger, Geschäftsführerin, bbe e.V.

Theresa Anastasia Böcke, Vorständin Jumemb und Careleaver e.V.

Julia Karpf, FiSch: Familie in Schule, Pfefferwerk gGmbH

Kerstin Kubisch-Piesk, Vorständin, BAG ASD

Prof. Dr. Wolfgang Mack, Abteilungsleiter, Pädagogische Hochschule Ludwigsburg

Heinz Müller, Geschäftsführer, Institut für Sozialpädagogische Forschung Mainz e.V.

Dr. med. Manuel Munz, Chefarzt, Klinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik des Kinder- und Jugendalters, Zentrum für Integrative Psychiatrie ZIP gGmbH, Campus Kiel

Corsi Peters, Vorständin, BAG ASD

Bernhard Redecker, Vorstand, BAG ASD

Christian Scharfe, Fachreferent, Leitung Multifamilientherapie ASK Hessen e.V.

Manuela Wallenstein, Teamleitung für Familienklassen im Albert-Schweitzer-Kinderdorf Wetzlar

Prof. Dr. Heike Wiemert, Katholische Hochschule Nordrhein-Westfalen (Katho NRW)

LEITUNG

Yara-Katharina Andree, wissenschaftlicher Referent im Deutschen Verein, Arbeitsfeld II: Kindheit, Jugend, Familie, Soziale Berufe

INHALT

Die Jugendämter und insbesondere deren Allgemeine Sozialdienste (ASD) stehen in ganz Deutschland großen und vielfältigen Herausforderungen gegenüber. Die Fallzahlen und Kosten der Hilfen zur Erziehung steigen weiter an, sodass die Kinder- und Jugendhilfe immer mehr unter Rechtfertigungsdruck gerät. Gleichmaßen haben die multiplen gesellschaftlichen Krisen Auswirkungen auf die aufwachsende Generation von jungen Menschen. Hinzu kommt der aktuelle Platzmangel in der stationären Kinder- und Jugendhilfe. Gleichzeitig sind sowohl die Kinder- und Jugendhilfe als auch relevante benachbarte Systeme im Kinderschutz wie Schule und Gesundheitswesen vom Fachkräftemangel sowie vom allgemeinen Druck zur Kostenreduktion gleichermaßen betroffen. In der Praxis sieht sich die Kinder- und Jugendhilfe häufig als „Ausfallbürge“ für benachbarte Systeme und steht vor der Aufgabe, die eigene Rolle klar zu definieren und sich nicht für alle Probleme zuständig fühlen zu müssen.

Die Fachveranstaltung möchte Best-Practice-Modelle und Empfehlungen für gelingende Kooperationen zwischen Schule, Jugendhilfe und Gesundheitswesen vorstellen, die Lösungsansätze für die Praxis bieten.

ZIELE

Die Fachveranstaltung geht den Fragen nach, welche konkreten Rahmenbedingungen, Qualitätsstandards und Regelstrukturen konstruktive Kooperationen zwischen Jugendhilfe, Schule und Gesundheitswesen im Kinderschutz benötigen, welche möglichen Stolpersteine und Gelingensbedingungen dabei bestehen und wo sich die Kinder- und Jugendhilfe ggf. selbst von anderen Systemen gezielt abgrenzen muss.

ZIELGRUPPEN

Fach- und Leitungskräfte aus der öffentlichen und freien Kinder- und Jugendhilfe, Fach- und Lehrkräfte aus Schule und Gesundheitswesen, Verbände, Ministerien etc.

PROGRAMMVERLAUF

MITTWOCH NACHMITTAG, 14.10.2026: AKTUELLE HERAUSFORDERUNGEN UND UNTERSCHIEDLICHE PERSPEKTIVEN

Uhrzeit

13.00	Mittagsimbiss
14.00	Begrüßung und Eröffnung Kerstin Kubisch-Piesk und Yara Andree
14.30	Zukunftsfähige Kinder- und Jugendhilfe – Perspektiven für die kommunale Verantwortungsgemeinschaft im Kinderschutz Heinz Müller
15.30	Kaffeepause
16.00	Kinderschutz gelingt gemeinsam – Die Perspektive des Gesundheitswesens auf die Kooperation in der kommunalen Verantwortungsgemeinschaft Dr. med. Manuel Munz
17.00	Welche Rolle übernimmt Schule in einer kommunalen Verantwortungsgemeinschaft für Schutz, Teilhabe und Beteiligung? Prof. Dr. Wolfgang Mack
18.00	Abendessen

DONNERSTAG, 15.10.2026: GELINGENSBEDINGUNGEN UND BEST PRACTICE

Uhrzeit

09.00	Begrüßung und Eröffnung Kerstin Kubisch-Piesk und Yara Andree
09.15	Gemeinsame Verantwortung- Kooperation aus Sicht des ASDs: Was braucht der ASD? Was gelingt bereits gut? Kerstin Kubisch-Piesk, Corsi Peters, Anke Berkemeyer und Bernhard Redecker
10.15	Kaffeepause
10.45	Kooperation, die trägt- Das Praxisbeispiel Würzburg Dr. Norbert Beck
12.00	Mittagessen und Pause

13.30	Das Konzept „FiSch: Familie in Schule“ – Kooperation zwischen Schule, Jugendhilfe und Familie gemeinsam gestalten Julia Karpf
14.30	Kaffeepause
15.00	Workshopphase
16.30	Gemeinsame Reflektion der Workshopphase
17.00	Kooperation im Kinderschutz aus Sicht der Selbstvertretung – Was brauchen Adressat*innen? Theresa Anastasia Böcke und Kerstin Blochberger
18.00	Abendessen

FREITAG VORMITTAG, 16.10.2026: INNOVATION(EN) UND AUSBLICK

Uhrzeit

09.00	Begrüßung Kerstin Kubisch-Piesk und Yara Andree
09:15	Kommunale Verantwortungsgemeinschaften gestalten: Mit STEP zu integrierten Bildungs-, Schutz- und Teilhabeinfrastrukturen Prof. Dr. Heike Wiemert
10:15	<u>Synthese der bisherigen Diskussion(en): Was brauchen wir für eine kommunale Verantwortungsgemeinschaft? Was sind konkrete Gelingensfaktoren zur Zusammenarbeit?</u>
11.15	Kaffeepause
11.45	<u>Abschlussdiskussion:</u> Wie entwickeln Kommunen integrierte Bildungs-, Schutz- und Teilhabeinfrastrukturen?
12.30	Mittagessen
13.00	Ende der Veranstaltung

ANMELDUNG BITTE BIS SPÄTESTENS

17.09.2026

VERANSTALTUNGSORT

Wyndham Hannover Atrium Hotel
Karl-Wiechert-Allee 68
30625 Hannover

KONTAKT *(fachliche Fragen)*

Yara Andree
wissenschaftliche Referentin
Telefon: 030 62980-212
E-Mail: yara-katharina.andree@deutscher-verein.de

KONTAKT *(organisatorische Fragen)*

Bärbel Winter
Veranstaltungsmanagement
Telefon: 030 62980- 605
E-Mail: baerbel.winter@deutscher-verein.de

KOSTEN

VERANSTALTUNGSKOSTEN DEUTSCHER VEREIN

Mitglieder
220,00 Euro

Nichtmitglieder
275,00 Euro

Anmeldung und Zahlung an den Deutschen Verein.

TAGUNGSSTÄTTENKOSTEN

Tagungsstättenkosten*, inkl. Unterkunft/Verpflegung, Raum- und Technikkosten und gesetzl. USt.
376,00 Euro

Zahlung an die Tagungsstätte.

* Sie haben die Auswahl zwischen drei Pauschalen der Tagungsstätte. Die Höhe der anderen Pauschalen entnehmen Sie bitte dem Anmeldeformular. Die Buchung mindestens einer Tagungspauschale, ist Voraussetzung zur Teilnahme an der Veranstaltung.

ANMELDUNG

Bitte nutzen Sie die Onlineanmeldung auf unserer Webseite:

<https://www.deutscher-verein.de/events/detail/kommunale-verantwortungsgemeinschaften-bilden/>

Nach dem Anmeldeschluss erhalten Sie eine Teilnahmezusage durch den Deutschen Verein oder eine Teilnahmeabsage, vgl. AGB unter www.deutscher-verein.de.

VERANSTALTER

Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.

Michaelkirchstr. 17/18, D-10179 Berlin-Mitte

Telefon +49(0) 30 62980-0

E-Mail: kontakt@deutscher-verein.de

Telefax +49(0) 30 62980-150

Internet: www.deutscher-verein.de